

Arbeitskreis Netzwerk Frühe Hilfen Ost am 04.05.2021

Anwesend: Siehe Liste



- 1) Frau Strauch begrüßt alle Anwesenden.
- 2) Alle Anwesenden stellten sich und evtl. neues im Rahmen der Frühe Hilfen vor:

Auf die Bitte von Frau Strauch hin, berichtete Frau Nickel kurz über die Entwicklung des Qualitätsrahmen und wies auf den Transferworkshop hin, der noch stattfinden soll. Wer alles daran teilnimmt steht noch nicht fest. Frau Strauch bat, dass irgendwie die Ergebnisse der Entwicklungen in die Netzwerkknoten getragen werden.

Frau Particke berichtete von ihren Erfahrungen. Sie sagte, dass sie das Gefühl habe, dass der ASD Einsatz mehr werden würde. Sie hatte nun bei einem Fall erlebt, dass die kleineren Kinder gut betreut und aufgefangen werden, aber die Grundschul Kinder total abgehängt. Dies sollte man dringend im Auge behalten.

Frau Köhler erläuterte die Umfrage, die gerade stattfindet bei den Eltern, die eine Familienhebamme nutzen. Von 60 angeschrieben sind bisher nur 10 Bögen zurück. Es sollte aber auch nochmal erinnert werden und man hofft auf ein bisschen mehr Beteiligung.

Frau Weise sagte, dass die Präsenkontakte dringend wieder notwendig seien. Sie hatte auch das Gefühl die Eltern zu verlieren.

Frau Stragies erläuterte dass der Frauennotruf mit Beratungsanfragen überrannt wird, u.a. viele Gerichtsbegleitungen. Sie erarbeiten gerade eine neue Broschüre zum Thema Vergewaltigungen, die sie dann mit einer Öffentlichkeitsarbeit bekannt machen wollen, als Idee ein Bett in den öffentlichen Raum zu stellen.

Frau Schäfer berichtete kurz, dass die Schulungen für das neue Programm also „RuFa“ (Familienbegleitende Dienste „Rund um Familie“ – eine Kooperation von Caritas, MüFaz und Wetteraukreis), gut voran kommen.

Frau Jäger-Duda sagte, dass sie das Gefühl hat derzeit ganz nah an den Tagesmüttern zu sein. Das Nutzen des Videotools ist für die Tagesmütter ein sehr sinnvoller Weg um sich zu vernetzen. Alles findet Online statt – Fortbildungen, Besprechungen usw. . Derzeit wird an Homepage und Flyer gearbeitet.

Frau Brückmann berichtete, dass die Kontakte zu den Teilnehmern dünner werden. Sie arbeitet hauptsächlich über Zoom aber der persönliche Kontakt fehlt einfach. Frau Nagel-Kroll wird wohl in den Sommerferien auch ein Angebot durchführen. Genaueres ist noch nicht geplant. Sie plant derzeit auch Themenabende, die evtl. über Zoom genutzt werden können.

Frau Weismantel gab das neue Beratungsangebot der BHW im Familienzentrum bekannt. Sie erklärte wie derzeit die Eins zu Eins Beratungen stattfinden. Sie fragte die Anwesenden, ob jemand ihr in Bezug auf eine Organisation bezüglich Eheberatung helfen könne. Dieses Angebot kann derzeit nicht geboten werden, soll aber wieder gemacht werden.

Frau Pusinelli hatte nichts von ihrer Arbeit zu berichten, freute sich aber, dass sie an dem Kreis teilnehmen konnte.

Frau Pellegrini sagte, dass es dem Pamuki finanziell sehr schlecht ginge. Sie wisse nicht, ob das Familienzentrum die Krise überstehen würde. Alle waren sehr betroffen. Sie böte derzeit hauptsächlich kostenfreie digitale Angebote an.

In dem Rahmen sprach Frau Nickel eine Mail des neuen Familienzentrums in Altstadt an, welches sich vorstellen wollte bei ihr. Es gab dann eine Diskussion über die Bezuschussung von gewerblichen Angeboten ähnlich wie Body und Mind Kefenrod (hatten zwar angefragt, erhalten aber keine Förderung). Gewerbliche Angebote werden vom Land nicht gefördert. Unsere Richtlinie „Offene Familientreffs“ schließt die Förderung von privaten und gewerblichen Angeboten ebenfalls aus. Frau Nickel meinte, dass man eine Haltung dazu entwickeln müsste, private und gewerbliche Dienstleistungen als Teil des Netzwerks Frühen Hilfen zu betrachten – unabhängig von gesetzlichen oder kreisinternen Fördermöglichkeiten. Frau Nickel meinte, dass man da nochmal drüber sprechen müsste, weil die Position aufkam gewerbliche Organisationen gehörten nicht ins Netzwerk, sondern nur Non-Profit-Organisationen.

Der Arbeitskreis Ost hatte bisher die Auffassung, dass keine Bezuschussung erfolgt.

3) Digitale Angebote

Frau Nickel berichtete kurz über das Projekt, das aufgrund des Projektes Familien im Wandel ins Leben gerufen wurde. Alle digitalen Angebote werden derzeit gesammelt, um diese dann zusammen vorzustellen. Die Angebote sollen kostenfrei sein. Sie wird die bereits erstellte Auflistung an die Teilnehmer weiter geben.

Frau Pellegrini schilderte von guten Erfahrungen mit den Angeboten

4.) Verschiedenes

Gab keine weiteren Punkte dazu

Das nächste Treffen soll am 07.09.2021 um 14:00 Uhr in Lorbach - Wolfgang Konrad Halle stattfinden.

Aufgestellt Strauch

Teilnehmer:

Romy Nickel

Jasmina Pusinelli

MayBrit Weismantel

Sabine Particke

Eugenia Pelligrini

Kornelia Brückmann

Helga Schäfer

Cora Weise

Grabiele Jäger-Duda

Jeanette Stragies

Daniela Köhler